

**Nach kurzer Zeit**  
die  
**zweite und dritte Auflage**  
von  
**E. Riebes**  
**Geschlechtsleben**  
**und Kultur**

**Kart. RM. 1.—**

Aus den vielen Zuschriften an den Autor  
greifen wir im Auszug die folgenden heraus:

**Jakob Wassermann** . . . . . Ja, das ist in Kürze ungefähr das Wichtigste, was über den Gegenstand zu sagen ist, auch das Würdigste. Die Arbeit, an der ich jetzt seit Monaten und voraussichtlich noch für Jahre hänge, bringt mir solche Gedankengänge sehr nah . . . . .

**Rudolf G. Binding** . . . . . für Ihre ausgezeichneten Ausführungen in der Rede über Geschlechtsleben und Kultur, die Sie mir zugänglich machen, danke ich aufrichtig und gleichen Sinnes . . . . .

**Thomas Mann** . . . . . herzlich danke ich für die freundliche Übersendung Ihrer Schrift, die mich durch ihre ärztlich wissende Güte sehr tief berührt hat. Ich wünsche ihr recht viele, namentlich jugendliche Leser.

**Walter von Molo** . . . . . Ich wünsche Ihrer prachtvollen Schrift alle nur denkbare Verbreitung, damit vom Hochstrand der Gesundheit nicht zu viele ins seelische Grab geschwemmt werden — das Buch gehört in alle Schulen und Elternhäuser.

**A. von Gleichen-Russwurm** . . . . . entspricht vollkommen meinen Ansichten und ich habe mit Freuden die scharfe Diktion bewundert, mit der Sie Ihre These verfechten.

**Dr. Liek-Danzig** (Aus einer Besprechung). Schriften und gerade auch volkstümliche Schriften über die sexuelle Frage haben wir mehr als genug . . . . . Ganz aus dem Rahmen dessen, was tagein, tagaus unseren Schreibtisch überflutet, fällt eine kurze Arbeit des Königsberger Arztes E. Riebes. Was uns der kenntnisreiche, kluge und erfahrene Kollege sagt, regt mehr zum Nachdenken an als mancher dickleibige Wälzer . . . . . Ärzte, Seelsorger, Richter, Lehrer, nein alle, **die sich Sorgen um unsere Zukunft machen, sollten diese inhaltreiche Schrift in sich aufnehmen.**

**Eine gebildete Mutter** . . . . . Wie bin ich froh, meinen Jungens in einigen Jahren eine solche Schrift in die Hand geben zu können. Die Sorge, ihnen den Weg nicht richtig zeigen zu können in eigenem Unverständnis, haben Sie von mir genommen . . . . . Davon muss es nicht 30000, sondern 3 Millionen Exemplare geben . . . . .

**. . . . . und Sie, Herr Kollege?** Bestellen Sie die Schrift. Vielleicht haben Sie Zeit, sie zu lesen. Alles andere entwickelt sich dann folgerichtig!

Bezugsbedingungen gibt Ihnen der Zettel bekannt. (Z)

**Gräfe und Unzer, Verlag, Königsberg Pr.**